

Eine Reichs-Tabakeinkaufs-Gesellschaft in Deutschland.

Die deutsche Regierung hat in Verbindung mit mehreren Banken eine mit 5 Millionen Mark Kapital ausgestattete Reichs-Einkaufsgesellschaft für orientalische Tabake errichtet. Die Leitung ist dem Kommerzienrat Mandelbaum, bulgarischer Konsul in Berlin, ferner dem Kommerzienrat Michel-Rubin in München und Moritz Hoffmann in Dresden übertragen. Das Reichsamt des Innern und das Reichsschatzamt sind im Aufsichtsrate vertreten und ihren Delegierten ist ein besonderes Einspruchsrecht zugestanden.

Die Einkaufsgesellschaft hat die Aufgabe, eine überflüssige Steigerung der Zigarettentabakpreise zu verhindern und die Einfuhr zu organisieren. Ueber die jetzige Lage des deutschen Tabakmarktes wird hiezu aus Interessentkreisen geschrieben: In Deutschland besteht keine Tabaknot, die etwa zur Kalamität zu werden drohte. Für die billigsten Zigarettenarten hat sich ein ausgezeichnetes Streckungsmittel in den holländischen Savatabaken gefunden, deren Zufuhr keinerlei ernstlicher Beschränkung unterliegt. In besseren orientalischen Tabakfortierungen sind ausreichende Lager vorhanden, und der Einkauf in den Erzeugungsländern geht in einer Weise vor sich, die durchaus befriedigend — auch hinsichtlich der Preise — genannt werden muß. Als Einkäufer kommen in erster Linie neben den direkten Beauftragten großer Zigarettenfabriken zwei Gruppen in Betracht: Sinnal die griechischen und türkischen Tabakhändler, die alle auch Verkaufsniederlassungen in Dresden haben, und zum anderen die zur Interessengemeinschaft des englisch-

amerikanischen Tabaktrustes gehörigen Handelsfirmen: Naphtali Mayer & Co., Ltd., in London und Dresden, Herzog & Co. in Budapest und Kavalla und die Oriental Tobacco Trading Co., Ltd., in London und Kavalla. Die letzteren Firmen beherrschen als Einkäufer für die British-American Tobacco Co., Ltd., und für die American Tobacco Co., Ltd., einen wesentlichen Teil des Einkaufes. Sie stehen untereinander in Verabredung, um sich gegenseitig die Preise nicht unnötig zu steigern, und sie regeln damit die Preishöhe auch für die nicht von ihnen in Anspruch genommenen Tabake.

Von der Deffnung des Weges nach Bulgarien und der Türkei erwartet man eine beträchtliche Verbilligung der Tabakangebote, also ein Sinken der Preise.